

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

**BEWEGUNGS RÄUME BRUGG**

**Capoeira für Kinder**  
Schnupperstunde:  
mittwochs 13.45 - 14:45  
Michene Santos 079 289 61 17

**Community Yoga**  
17. August, 18:15 - 19:30  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

**Medizinisches Qi Gong**  
Anfängerkurs  
6 mal dienstags ab 21. 8., 18:00 - 19:00  
Dr. chin. Ching Gebauer 062 827 01 26

www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

**BOSCH**  
Technik fürs Leben

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

**Bärenstark heizen.**

Matthias Glarner, Schwingerkönig 2016

Showroom in Ihrer Nähe:  
stiebel-eltron.ch/lupfig

**STIEBEL ELTRON**  
Technik zum Wohlfühlen

**40**  
Jahre

## «Heimat 52» für Besserwisser und Bauerntrampel

Projekt «Zufall regiert», das Theaterspektakel über Brugg-Windisch und den Landhandel 1863, nimmt Formen an

(rb) - In etwas mehr als einem Jahr, genauer am Mittwoch, 7. August 2019, hat die Premiere bereits stattgefunden – die Derrniere wird am Samstag, 8. September 2019 gefeiert. Die Rede ist vom Stück «Heimat 52 – ein Theaterabend», das aus der Grundidee des hier bereits mehrmals besprochenen Projekts «Zufall regiert» wächst und teilweise im Rahmen des Brugger Stadtfestes aufgeführt wird. Viel ist geschehen seit einem Jahr – und jetzt geht es im September weiter mit dem Dreh verschiedener Filmsequenzen. In schwarz/ Weiss wird an evaluierten Orten wie bei Grenzsteinen, oder beim Feuerwehrmagazin Szenisches erfasst.

Vor der letzten Zusammenkunft von Ende Juni hatten Daniela Hauser, Antonio

**Ausschnitt aus dem Entheimatlichungsprogramm: «Wir sind in den 30er-Jahren unseres Jahrhunderts. Wegen zunehmender, die menschliche Gesundheit gefährdender Erdstrahlung muss die Bevölkerung des Raums Brugg/Windisch (inkl. Hausen, Habsburg, Schinznach...) in die strahlungsfreie Zone 52 umgesiedelt werden. Sobald die Umsiedlung abgeschlossen ist, wird die Region geflutet...»**

Carlucci, Kurt Schneider und Christian Bolt für die Produktion den Verein «Heimat 52» gegründet. Regisseur ist Adrian Meier (führte schon den «Spinnerkönig» zum Erfolg), fürs Musikalische ist Marc

Urech zuständig, fürs Bühnenbild und die szenischen Räume zeichnen Jacqueline Weiss und Beni Küng verantwortlich.

### Vom Odeon zum FHNW-Lichtthof

In einem Entwurf zur Sponsorenmappe wird ausgeführt, dass die Reibereien zwischen Windischern und Brugger mindestens so alt seien wie die beiden Gemeinden. Warum und wie es zu diesen tief- und familienübergreifenden Differenzen kam, versucht Adrian Meyer mit Dialogen, Bildern, Aktionen herauszuarbeiten.

Es entsteht dabei ein Stück, das sich nicht auf Klamauk und Cabaret beschränkt, sondern mit allen Stilmitteln – vom Knittelvers zum gehobenen Gesang – diesen Konflikt immer mit einem Augenzwinkern und teilweise grotesken Überhöhungen bewirtschaftet. Dazu braucht es auch den Mut zur Lücke, wie sich der Regisseur ausdrückt. Eine Liebesgeschichte, die «Heimat 52» erst im Nebel, dann vielleicht Realität werdend – all das Ingredienzien, die das Stück tragen werden. Erst spielt es im Brugger Odeon, dann im Windischer Hallerbau – dazwischen trägt der Zuschauer das Seine sowohl geistig wie auch real wandernd bei.

Dass dabei das Areal rund um den Bahnhof – einst grösstenteils in Windischer Besitz und 1863 unter nie geklärten Umständen verkauft an Brugg – ein



Regisseur Adrian Meyer macht vor, wie die Mitmachenden ihre Rollenwünsche ausdrücken können – und Daniela Hauser outet sich als Chorsängerin...



wichtiger Ort sein wird, versteht sich von selbst. Hinter dem Stück steht ein Gedankenspiel: Was wäre, wenn der Windischer Bauerntrampel und der Brugger Besserwisser ihre Differenzen bereinigen, ihre Rankünen begraben würden. Wo blieben Sicherheit, Identität und Heimat, wenn all die Gemeindegrenzen nicht mehr bestünden? Fragen über Fragen, über die im Vorfeld noch zu berichten sein wird.

Schon jetzt für die Agenda: «Heimat 52» wird an folgenden Spieldaten im August und September 2019 gegeben: Mi 7.8., Fr 9.8., Sa 10.8., 14.8., Fr 16.8., Sa 17.8., Fr 23.8.\* Sa 24.8.\* So 25.8.\* Do 29.8., Fr 30.8.\* Sa 31.8.\* Fr 7.9., Sa 8.9. \*innerhalb Brugger Stadtfest. Ansprechpersonen für Sponsoren: Co-Produktionsleiter Daniela Hauser (079 413 22 42 / daha@pop.agri.ch); Christian Bolt (079 316 69 89 / ch.bolt@swissonline.ch)

## Einfach mal abschalten!



**Sonder-Aktion**  
Relax-Sessel ab Fr. 1990.-  
**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

**GEWERBEPARK SCHINZNACH**



Daumen hoch für den slowUp: Anton Lauber, Verwaltungsratspräsident der Hightech Zentrum Aargau AG, sowie der Riniker alt-Grossrat Hanspeter Schlatter waren von Anfang an am Start.



## Region: 28'000 genossen slowUp-Sonntagswetter

(A. R.) - Es war erneut ein slowUp zum Verlieben: 28'000 Teilnehmer genossen den 33-km-Rundkurs auf autofreien Strassen und «erfahren» bei Sonntagswetter die Schönheiten unserer Gegend – gänzlich unfallfrei notabene. Beeindruckend, wie all die mitwirkenden Vereine und Gastronomen die Massen verpflegten – das Highlight des Chronisten war die Bronnehofwurst auf dem Scherzer Heuhof. Was dann und wann nervte, waren einige motorisierte E-Bike-Fahrer, die von hinten heranbrausten, bimmelten – und das slowUp-Thema damit ziemlich verfehlten. Neben E-, Hand- oder Mountain-Bikes, oft mit Anhängern mit Kindern im Schlepptau, neben Tandems, Inline-Skates oder E-Trottinetten führten heuer auch einige herzige Hunde in speziellen Sitzen mit, wie unsere Bilder zeigen.



Ein schattiger Logenplatz für Mogli von Bruno Arrigoni aus Rüfenach.



Passagiere aller Art hatten es beim schönen Mülliger und ebensolchen Altstadt-Anstieg besonders komfortabel.



**Weil du die Augen offen hast, glaubst du, du siehst**

Johann Wolfgang von Goethe

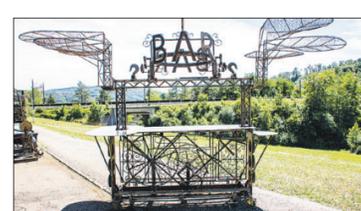
**bloesser**  
Neumarkt 2 · 5200 Brugg  
Tel. 056 / 441 30 46  
www.bloesser-optik.ch  
Brillen + Kontaktlinsen

**Vorzugskonditionen an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen**

**Voegtlin-Meyer**  
...mit Energie unterwegs

**Ihre Tankstelle in der Region**  
Aarau • Baden • Basel • Birnenstorf  
Bözen • Brugg • Buckten • Dietlikon  
Fislisbach • Kleindöttingen • Langnau a. Albis • Lupfig • Matzendorf  
Obermumpf • Reinach • Rombach  
Sarmenstorf • Schinznach Dorf  
Schwaderloch • Stetten • Teufenthal  
Unterentfelden • Volketswil • Wildeggen  
Windisch • Wohlen

Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte  
056 460 05 05 · www.voegtlin-meyer.ch



An der schmecken Fahr-Bar von Remy Schärer werden sich die Schrottplatz-Besucher am Kultur-Kunst-Event von Freitag bis Sonntag treffen können.

Mehr auf Seite 4

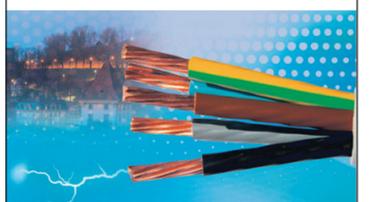
## #VIVABOEZEN SPORTSTAFETTE

### Bözen wieder Bühne der Sportstafette

Am Samstag, 25. August, steigt sie wieder, die nunmehr fünfte, jeweils vom Turnverein organisierte VIVA Sportstafette für Jung und Alt. In Turnierform bietet sie kurze knackige Disziplinen, die auch weniger sportlichen Naturen die Möglichkeit geben, auf ihre Weise zu brillieren. Denn was bringt der schnellste Läufer, wenn der Schütze am Schluss nichts trifft oder der Bobby Car-Fahrer nicht heil ins Ziel kommt? Jedenfalls wird den Zuschauern auf der Strecke im Herzen von Bözen viel Spektakel geboten – und in den Festbeizen lassen sich diverse regionale Köstlichkeiten geniessen. Mehr zu diesem etwas anderem Event in unserer

Vorschau zur Sportstafette auf S. 6

## Ihr Partner für Strom



**KERN**  
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT  
Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg  
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

**SCHROTTPLATZ**  
KULTUR · KUNST · EVENTS  
17. - 19. August



# In Zeihen kreischen die Motörchen

### Schnäpperli-Dragester-Rennen unter anderem mit Windischer Beteiligung

(rb) - Er führt sein Architekturbüro in Windisch, ist bekennender Autofan und -sammler – und betreibt als neue Herausforderung das «Schnäpperli»-Fahren. Das motiviert Christian Hartmann auch, mit seiner Honda Dax an einem verrückten Anlass des Schnäpperli-Clubs Zeihen teilzunehmen: am Samstag, 1. September, wird dort näm-



So sah man Schnäpper-Fan Christian Hartmann schon am Mandacher Moped-Treff.

lich zur zweiten Int. Schnäpperli-Challenge gestartet. Für den Windischer auch Gelegenheit, seine neueste Errungenschaft zu präsentieren: einen Prototyp aus dem Jahre 1959, eine Gilera Invicta 50 ccm.

**Fahrt ins Blaue im blauen Dunst**  
Geboten werden an diesem Tag ab 9.30 Uhr eine Panorama-Rundfahrt und ab 13 Uhr das mit den US-Dragesterrennen vergleichbare Beschleunigungsrennen über 80 Meter. Während in den US da 1'000 PS-Motoren aufheulen, kreischen in Zeihen die 50ccm-Antriebsaggregate der normalen und frisierten Mopeds. Die Festwirtschaft ist ab 11 Uhr geöffnet, auch an Kinderattraktionen haben die Organisatoren einiges zu bieten.

**Visuell pimpen Ja, technisch Nein**  
Die Schnäpperli Challenge-Rundfahrt wird in Zehnergruppen (max. 100 Teilnehmende) durchgeführt – und es gelten für die regulär zugelassenen Mopeds (Ausweise mitbringen!) natürlich auch die üblichen Verkehrsregeln. Die Ausflugsfahrt wird im Zeitraum 1,5 bis 3,5 Stunden durchgeführt. Wer vor den minimal angesetzten 1,5 Stunden am Ziel eintrifft, wird disqualifiziert. An diversen Posten auf der Rundfahrt können zudem Punkte gesammelt werden, die bei der Ermittlung der Rangliste zählen. Das optische Aufmotzen der Schnäpperli ist nicht nur erlaubt, sondern gehört zum guten Ton. Der Veranstalter weist darauf hin, dass es beim «Aufmotzen» um den Style und die Optik geht. Selbstverständlich darf das optische Aufmotzen die Betriebssicherheit der Schnäpperli in keiner Weise beeinträchtigen.

Ein technisches «Frisieren» des Schnäpperli ist ausdrücklich verboten.

**Schnäpper-Power demonstrieren**  
Die 80 Meter-Strecke ist beim Start mit dem «Christmas-Tree» ausgestattet, welcher der elektronischen Zeitmessung dient und den Start reguliert. Ähnlich wie beim Formel 1-Start leuchten die Lampen in bestimmten Sequenzen auf und geben für die beiden Startenden den Weg frei. Gestartet werden die Rennen in zwei Kategorien. In der Standardklasse wird mit Originalfahrzeugen angetreten, in der Offen-Klasse mit präparierten Motoren – diese Fahrzeuge sind nicht für die Strasse bestimmt.

Die von Christian Hartmann pilotierte, durch einen liegenden Einzylinder-Viertakter angetriebene Fahrzeug Honda Dax wurde bis 2014 in verschiedenen Varianten gebaut. Der Viertakter mit seinen 4,5 PS läuft um einiges leiser als seine Zweitakt-Mitbewerber und hat zusätzlich Drehmoment-Vorteile. Hartmann fährt in der Normal-Kategorie. Heute kann man übrigens auch auf Youtube alles lernen, was zum Aufmotzen von Zweitakt-Töfflimotoren hilfreich ist: Aufbohren von Vergasern und Zylindern, Formen der Kolben zur Vergrößerung der Brennräume, Umbauen der Auspuffanlagen und Ändern der Untersetzungsverhältnisse beim Antrieb – da werden normalen Schnäpper-Fahrern die Augen aufgehen, wenn die Präparierten über die 80-Meter-Strecke flitzen!

Wer sich zur Panoramafahrt und zum Dragester-Vergleich am 1. September 2018 anmelden möchte, kann dies tun unter

[www.schnaepferli.ch](http://www.schnaepferli.ch)

## Fest der Nationen beim Riniker Lee

Am Samstag, 25. August, sind alle Menschen aus Nah und Fern zu einem Fest der Nationen ins katholische Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken eingeladen. Es soll ein buntes Fest mit Akzenten aus der ganzen Welt werden. Eingeladen sind nicht nur Menschen mit Migrationshintergrund, sondern alle Menschen aus der Region, die sich an diesem Tag von fremden Klängen, Gerüchen und Farben mitreissen lassen wollen.

Die Idee: Jede Person nimmt eine Spezialität aus dem eigenen Land mit, die dann an einem grossen Buffet mit anderen Menschen geteilt wird. Zudem gibt es die Möglichkeit, etwas aus dem eigenen Land vorzuführen, zu zeigen, zu singen oder zu tanzen.

Ort: Rund ums Kirchliche Zentrum Lee, Leeweg 6 in Riniken (bei schlechtem Wetter im Lee). Ab 14 Uhr erwarten Spiele aus aller Welt die Gäste. Willkommen sind auch mitgebrachte Spie-

le aus nah und fern. Ein feines Zvieri und weitere Angebote runden den Nachmittag ab. Um 18 Uhr findet eine gemeinsame Feier mit Gebeten und Musik aus verschiedenen Ländern statt. Danach startet das grosse Buffet der Nationen – sich in fremde Welten und Kulturen entführen lassen, lautet die Devise.

[www.kathbrugg.ch](http://www.kathbrugg.ch)



Fest der Nationen letztes Jahr in Windisch: Es geht ums Treffen und Kennenlernen.

## Brugg: Alphornklänge auf dem Neumarktplatz

Am Samstag, 25. August, erklingen von 10 bis 11 Uhr auf dem Neumarkt in Brugg wohltuende Naturtöne aus Alphörnern: Der schon bald zur Tradition gewordenen Anlass der Alphorngruppe Wasserschloss findet statt. Die Alphorngruppe Wasserschloss, bestehend aus je drei Bläserinnen und Bläsern, spielt während rund einer Stunde traditionelle und moderne Alphorn-Melodien. Das musikalische Repertoire umfasst neben Darbietungen der ganzen Gruppe (Bild) auch Vorträge in kleinerer Zusammensetzung (Duo und Trio) sowie einen Vortrag mit dem eher weniger bekannten Büchel-Instrument.

[www.alphorngruppewasserschloss.ch](http://www.alphorngruppewasserschloss.ch)



## Keller Corsa in Dijon erfolgreich

### Herausforderung Hitze gut gemeistert

(pd / R) - Mit einem 6. Platz im 6 Stunden-Team-Rennen und einem 3. von Raphael Keller sowie einem 4. Rang von Mathias Gnägi im Sprint schlug sich das Würenlinger Keller Corsa-Motorsport-Team übers letzte Juli-Wochenende am DMV-Cup der Nationen hervorragend.

Nach zwei Tagen harten Trainings im Rahmen des gut besetzten Cup der Nationen war Keller Corsa bestens vorbereitet auf die Hauptrennen am Sonntag. Ein Problem war die grosse Hitze, was vermehrte Reifenwechsel erforderte, hielten die Slicks doch gerade mal für eine Stunde. Es waren Raphael Keller und Mathias Gnägi, die sich für den ersten Einsatz, das Sprintrennen über 16 Runden, qualifiziert hatten. Das Rennen war sehr schnell, es trennte die ersten Teams nur um Sekunden. Schliesslich wurden Raphael Keller Dritter und Mathias Gnägi Vierter; vor ihnen platzierten sich die Deutschen Tium Holz und Heins-Reiner Düssel, ebenfalls auf Yamaha R1.

Am Nachmittag wurde das 6 Stunden-Rennen mit jeweils zwei Fahrern pro Team ausgetragen. Am Start waren 37 Teams. Keller/Gnägi schlugen sich gut,

die Keller-Corsa-Mechs nutzten die Schnell-Tankanlage und Schnellverschlüsse an Bremsen und Rädern effizient und wurden so für ihren wichtigen Einsatz belohnt: ein 6. Platz im von Deutschen und Niederländern dominierten Rennen resultierte aus den Anstrengungen. Auch ein weiteres Schweizer Team konnte geschlagen werden. Grund genug, den rundum gelungenen Einsatz ausgiebig zu feiern!



**Voranzeige**

## GROSSES FISCHESSEN

(Merlanfilets gebacken)

Freitag, 31. Aug. 2018  
ab 18.00 Uhr

Samstag, 1. Sept. 2018  
ab 17.00 Uhr

Sonntag, 2. Sept. 2018  
ab 10.00 Uhr

Fr + Sa mit Barbetrieb!

Im Festzelt beim Schwimmbad Villnachern

Freundlich lädt ein:  
Fischerclub Villnachern

**JEANNE G** TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

**Boutique-Neuheiten**  
Couture / Mode nach Mass  
Änderungen

STAFFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; [www.jeanne-g.ch](http://www.jeanne-g.ch)

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**

[www.baechli-auto.ch](http://www.baechli-auto.ch)

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

**FLOHMARKT**

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 [www.buetler-gartenpflege.ch](http://www.buetler-gartenpflege.ch)

**Verkaufe! Verschenke! Suche...**  
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnerlöcher ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

**Hauswartung & Allround Handwerker Service**  
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art  
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: [goeggs333@gmail.com](mailto:goeggs333@gmail.com)

**Kaufe alte Briefe, Ansichtskarten, Münzen und Briefmarken. Bezahle bar.**  
Rufen Sie mich an unter: 078 613 51 76

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**Augustus-Markt**

Fleischwaren, Gebäck, Gemüse, Tee, Blumen und vieles mehr!

Marktplatz Dohlenzelgstrasse

25. August 2018, 08 – 13 Uhr

**Brugg: Änderungen im Haus der Medizin**

Die langjährige Hausärztin Dipl. med. Marianne Frey wechselt am 1. Januar 2019 intern im Ärztehaus von der Gemeinschaftspraxis MZB Brugg AG zur Hausarztpraxis MZ Brugg von Dr. Villiger. Dort betreut sie weiterhin persönlich im Hausärzteteam von Dr. med. Isabelle Fuss ihre Patienten, für welche sich kaum etwas ändert, sind doch beide Praxen im Parterre des «Haus der Medizin» zu finden. Mit diesem Schritt werden alle Hausärzte der Institutionen im Medizinischen Zentrum Brugg gemeinsam in einer Praxis ihre Tätigkeit weiterführen. Wie Dr. Rainer Klöti von der MZB Brugg AG mitteilt, können so einerseits Synergien in der hausärztlichen Versorgung inhouse erzielt werden, andererseits kann sich die Gemeinschaftspraxis vermehrt auf ihre Kernkompetenzen Rheumatologie und Schmerztherapie konzentrieren.

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46

**Isidor Geissberger**

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle Läubli-Marken-Heizkessel.

**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
[www.jostelektro.ch](http://www.jostelektro.ch)

**JOST**  
Elektro AG

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter  
**Tel. 078 770 36 49**

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.–  
seit 1988  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

**Sudoku -Zahlenrätsel** Wo 33-2018

		3		4		2		
	6			3			9	
9			6		5			8
		1		8		7		
	8		4		1		2	
		5				6		
8			3		7			4
	1						5	
		6		5		9		

**Ferngesteuerte Modelle**  
Autos Helikopter Flugzeuge Boote  
[www.rc-shop.ch](http://www.rc-shop.ch)

Von weitem sieht unser Chef wie ein Rindviech aus.

Ja, aber kommt man ihm näher, sieht man erst, dass es wirklich wahr ist!

**PUTZFRAUEN NEWS**

# Fischessen beim Pontonierhaus im Geissenschachen Brugg

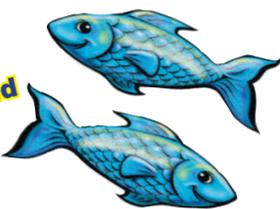


**Freitag, 24. August ab 18.00 Uhr**  
**Samstag, 25. August ab 11.00 Uhr**  
**Sonntag, 26. August ab 10.30 bis ca.15.00 Uhr**

Unser Angebot: Zanderfilets im Bierteig,  
ganze Felchen, Calamaris, Pommes-Frites,  
Grillwürste und Kuchenbuffet.

**Am Sonntagmorgen:  
Frühschoppenkonzert**

**Mit Biergarten und  
Aarefähre!**



Die Brugger Pontoniere freuen sich auf Ihren Besuch!

## P-26: Nicht ihre Existenz, sondern das Handling mit ihr war der Skandal

Rüfenach: Vernissage von Titus J. Meiers Dissertation «Widerstandsvorbereitungen für den Besetzungsfall. Die Schweiz im Kalten Krieg» (NZZ Libro)

(A. R.) - Die Doktorarbeit des Brugger Historikers Titus Meier, welche die «Geheimarmee» P-26 entmystifiziert, stösst auf enormes Medienecho – und dieses wird durch die Vorwürfe des Journalisten Urs Paul Engeler, der den P-26-Chef Cattelan seinerzeit enttarnt hatte, immer noch munter multipliziert. Nicht nur, aber wohl auch deswegen konnte der Autor an der Vernissage verkünden: «Die Zweitauflage ist bereits im Druck», freute er sich.

Dies an passendem Ort, nämlich in der Mannschaftsunterkunft des Artilleriewerk «Adlerhorst» in Rein-Rüfenach, das 1988/89 zum P-26-Lager umgerüstet wurde – und kurz darauf aufgefliegen war.

«Distanz wahren und kritisch bleiben» Geschichtsschreibung sei keine Wissenschaft, sondern als Dokumentation verkaufte private Meinung oder in der Regel pure Politik – darum werde die Historie auch regelmässig umgeschrieben: Diese Engeler-Sätze griff auch Doktorvater Rudolf Jaun in seiner Rede auf und nahm sie zum Anlass, mit professoralem Zirkel das Dreieck Geschichtspolitik, Geschichtskultur, Geschichtswissenschaft zu vermessen. «Distanz wahren und kritisch bleiben» gab er als Devise aus.

**Lokale Bezüge des nationalen Themas...**  
...seien es gewesen, die seine Neugier schon anfangs Studium gekitzelt hätten, blickte Titus Meier zurück: nämlich jener Weltwoche-Artikel 1991, der die hiesige P26-Anlage enttarnt hatte, genauso wie eine spannende Zugfahrt mit einem Brugger P-26-Mitglied. Der Befund seiner Arbeit, für die er sieben Jahre im Bundesarchiv und in privaten Archivbeständen zu den Widerstandsvorbereitungen für den Besetzungsfall der Schweiz zwischen 1940 und 1990 geforscht und über 100 Zeitzeugen befragt hatte, in aller Kürze: Die Widerstandsorganisation P-26 sei legal und ungefährlich gewesen – und wohl geheim, aber nicht so, dass niemand davon gewusst hätte.

**Weder illegal noch gefährlich**  
So weist Meier unter anderem nach, dass die P-26, nicht wie von der PUK EMD moniert, keine «ausserhalb von Armee und Verwaltung stehende private Organisation» gewesen ist. Auch die Behauptung, die Kaderorganisation habe über Waffen und Sprengstoff verfügt, sei falsch gewesen, denn die rund 390 Mitglieder – 90 davon noch im Rekrutierungsprozess – hatten keinen Zugang zu den geheim angelegten Waffendepots.

**Vom Geheimhaltungs- hin zum Transparenz-Gebot**  
An der Vernissage strich Titus Meier insbesondere den Wertewandel von der Geheimhaltung-Massgabe des Kalten Krieges hin zur Transparenz anfangs der 90er-Jahre heraus. Vor diesem Hintergrund sei nachvollziehbar, dass die PUK vom Bundesrat eine explizite gesetzliche Grundlage fordere – aber rückwirkend Vorhaltungen für etwas zu machen, das vorher gar kein Erfordernis gewesen sei und zu sagen, der Generalstabschef habe sich eigenmächtig eine Geheimarmee aufgebaut, seien natürlich alles andere als sachliche Schlüsse, meinte der Brugger danach im Gespräch. Oder anders: Nicht die Existenz der P-26, sondern das Handling mit ihr durch Medien und Politik sei der eigentliche Skandal gewesen.



**Widerstand ist nicht gleich Widerstand, betonte Titus Meier: 1973 legte der Bundesrat dem Parlament die Konzeption der Gesamtverteidigung vor, worin er den Widerstand im Besetzungsfall als eine der strategischen Hauptaufgaben bezeichnete – diese bestand aus politischem Widerstand, wie ihn später das Projekt 26 vorbereitete, und dem militärischen Widerstand durch Kleinkriegsverbände der Schweizer Armee.**



**Beindruckende Führung im Reiner Artilleriewerk «Adlerhorst», welches derzeit vom Verein Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal fertig umgebaut wird (2019 soll es besuchbar sein): «Die P-26-Mitglieder hatten weder Kenntnis noch Zugang zum Material», unterstrich Tobias Wächter vom Festungsmuseum – Maschinengewehr-Bilder wie diese waren es, die 1990 das falsche Bild einer bis an die Zähne bewaffneten Kampforganisation prägten.**

### Swisslos-Filmbeitrag über Effinger Backstube

Ende April 2018 wurde in Effingens altem Milchhüli die «Bachstube am Bach» eröffnet. Das auch vom Swisslos-Fonds mit 30'000 Franken unterstützte Projekt war letzten Mittwoch nach der Ziehung der Lottozahlen am Fernsehen einen Kurzbeitrag wert (siehe Screenshot unten). Quintessenz: Die Sache ist sehr gut angelaufen, verschiedenste Nationen treffen sich zum Backen, tauschen sich aus und kommen in Kontakt miteinander. Behörden und Helfer sind zufrieden.



**LOORHOF  
SUTER  
LUPFIG**

**OBST- UND BEERENBAU**

**Süssmost frisch ab Presse  
Gravensteiner • Zwetschgen**

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr  
[www.loorhof-lupfig.ch](http://www.loorhof-lupfig.ch) / 079 789 75 74

**GEWERBEPARK  
SCHINZNACH**



## GEWERBE-MIETFLÄCHEN

- Adresse: Veltheimerstrasse 10/12, 5107 Schinznach-Dorf
- Repräsentativer, topmoderner Innenausbau
- Flexible Flächen-Aufteilung/-Nutzung
- Büro-, Atelier-, Verkaufs-, Ausstellungs-, Lagerflächen im OG
- Werkhallen mit 5.40 m Raumhöhe und Option auf Einbau einer Zwischendecke
- Parkplätze und Lagerfläche im UG
- Glasfaseranschlüsse im gesamten Gebäude
- Swisscom-Mobilfunkanlage auf dem Gebäude (5G)

Gewerbepark Schinznach, c/o Samuel Amsler AG, Veltheimerstrasse 5, 5107 Schinznach-Dorf  
Telefon 056 463 66 44, [info@gewerbepark-schinznach.ch](mailto:info@gewerbepark-schinznach.ch), [www.gewerbepark-schinznach.ch](http://www.gewerbepark-schinznach.ch)

### Romana Weiss, Schinznach-Dorf: «ein bisschen wie Ferien»

(rb) - Dem Leser der Neuen Zürcher Zeitung vom letzten Freitag, 10. August, ist nicht entgangen, dass da unter der Rubrik Gesellschaft eine ganze Seite über eine Bademeisterin publiziert worden ist (siehe Ausriß rechts). Die Journalistin Katrin Schregenberg hat im Zürcher Freibad Allenmoos mit Romana Weiss (57) aus Schinznach-Dorf ein Interview gemacht. Romana Weiss ist seit 2011 Bademeisterin, hat einst auch in Villnachern gewirkt und arbeitet heute in besagtem Freibad der Stadt Zürich. «Es ist ein anstrengender Job, aber vom Gefühl her ist es ein bisschen wie Ferien. Ich bin Bademeisterin aus Überzeugung», ist da nachzulesen. Und neben Badewasser-Aufbereitungs-News und Hygiene-Tipps für die Städter spricht sie über den täglichen Betrieb – «die Leute wollen



nicht kalt duschen» –, über den heißen Sommer und über Verantwortung. Auch übers Erkennen von Nichtschwimmern: «Beim Schwimmerbecken ist alles in einer gleichmässigen Bewegung, wenn es dort zappelt, ist es nicht gut. Beim Nichtschwimmerbecken ist es umgekehrt: Dort wird gezappelt. Und wenn es nicht mehr zappelt, ist es nicht gut.»

## Brugg: Vernissage mit Grill

Esther Amrein und Timo Ullmann im Zimmermannhaus

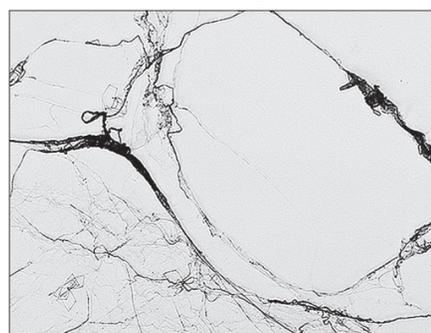
Vom 18. August bis 30. September 2018 zeigt das Zimmermannhaus Brugg in einer Doppelausstellung Arbeiten von Timo Ullmann und Esther Amrein. Zur Vernissage am Freitag, 17. August, 19 Uhr, wird, quasi als Kunstshopping, im Innenhof der Anlage gegrillt.

Die beiden Kunstschaffenden untersuchen Raum auf seine Dimensionen hin und schaffen in ihren Arbeiten physische, zeitliche und mediale Verschränkungen. Die Linie ist das strukturgebende Element für Zeichnungen, Objekte und installative Arbeiten bei Esther Amrein (\*1968, lebt und arbeitet in Baden). Dabei interessieren sie die Übergänge und Zwischenbereiche vom Zwei- ins Dreidimensionale. Mittels Überlagerungen und Verdichtungen entstehen Arbeiten in unterschiedlicher Materialität. Für die Ausstellung im Zimmermannhaus wird die ehemalige Behausung einer Spinne zur Zeichnung auf Papier und Kunststoffbänder zu organisch wirkenden, zellenartig zusammengesetzten Objekten, die sich im Raum einnisten – ein Wechselspiel von Ordnung und Chaos, Aus-

dehnung und Verdichtung, Reduktion und Anreicherung. In seinen audiovisuellen Arbeiten kreiert Timo Ullmann (\*1987, lebt in Zürich und arbeitet in Aarau) Schnittstellen zwischen virtuellen und physischen Räumen. Ausgehend vom Garten vor dem Zimmermannhaus entwickelt er eine multimediale Installation, welche den Aussen- und Innenraum koppelt. Die Perspektive einer im Rasen liegenden Person wird akustisch und visuell in den Ausstellungsraum übertragen. In der digitalen Transposition werden gegenwärtige und vergangene Aufzeichnungen überlagert und Bezüge zwischen Imagination, Sehnsucht und technischen Medien kreiert.

Am Donnerstag, 6. September, 20 Uhr werden im Rahmen dieser Ausstellung Timo Ullmann und Marco Baltisberger eine Soundperformance inszenieren – und im Wortwechsel vom Sonntag, 9. September, 14 Uhr, sprechen Andrea Gsell als Leiterin des Zimmermannhauses und Annelise Zweg mit den Kunstschaffenden.

Die Galerie ist geöffnet Mi - Fr 14.30 - 18 Uhr und Sa / So 11 - 16 Uhr. [www.zimmermannhaus.ch](http://www.zimmermannhaus.ch)



Esther Amrein sieht die Linie als strukturgebendes Element (links), und Timo Ullmann arbeitet audiovisuell (rechts).



# Eisenkünstler & Co auf dem Schrottplatz

Brugg: Kunst, Kultur und viel Betrieb im Wildschachen



Von links: Claudio Cassano, Dominik Bingisser, Daniel Schwarz, Neuschi und Remy Schärer im Bingisser'schen Schrottplatzparadies.

(rb) - Der Event, der alle zwei Jahre das Bruggener Kunstleben bereichert wie kaum ein anderer, wird kommenden Freitag, 17. August, mit der Vernissage um 19 Uhr bereits zum 5. Male in Szene gesetzt: «Schrottplatz – Kultur • Kunst • Events» heisst er und findet im Wildschachen auf dem Schrottplatz von Bingisser Altmetalle Brugg statt. Neben den Künstlern buhlen auch Musiker, Filmer, Gastro-Leute und sogar Töfflibuebe um die Aufmerksamkeit des in Scharen erwarteten Publikums.

Es ist einem Zehnerteam von Enthusiasten unter der Leitung von Monika Bingisser zu verdanken, dass die Schrott-Chaoten im Zaum gehalten werden, das Publikum gepflegt wird und die anderen Events auch tatsächlich funktionieren. Diese Truppe bittet auch, sich für den erstmals angesetzten Schrottplatz-Zmorge (Fr. 25.-) vom Sonntag, 19. August, 10 - 13 Uhr unter 079 664 01 01 oder schrottplatz-event.ch anzumelden. Unter der gleichen Kontaktadresse reserviert man vorteilweise seinen Platz zum nostalgischen Freiluftkino mit zwei Charlie Chaplin-Filmen (The Rink und The Cure) am Samstagabend 18. August, 21 Uhr, die live vertont werden von Claudia Link und Caspar Fries (Fr. 25.-).

Über die Kunst kann man erst berichten, nachdem man sie gesehen hat. Immerhin sind die Künstler (wagt sich eigentlich keine Frau an Schrottmaterial?) Dominik Bingisser, Daniel Schwarz, Claudio Cassano Remy Schärer und neu Rolf Neuschi Neuenchwander, bekannt für Qualität und Überraschendes. Und das ist ja die Faszination der Schrott-Kunst: Aus scheinbar Unscheinbarem, nicht mehr Gebrauchtem, Verrostetem etwas zu kreieren, das unter Umständen Hand und Fuss hat, auf alle Fälle aber den Betrachenden Anreize, Denkanstösse gibt, Freude bereitet.

Zur Vernissage der Ausstellung wird am Freitagabend der bekannte Saxophonist Florian Egli passende Töne zur eisernen Atmosphäre finden, während nach dem Eindunkeln die Truppe «Schrottbodenalp», bekannt geworden an der Badenfahrt 2017 durch grosses Klamauk-Theater und sensationelle Pyrotechnik, ihre Auftritte haben. Dabei laufen wie an den anderen Schrottkunst-Tagen der Grill, der Wok und die Bar. Diese ist dieses Jahr ziemlich speziell, hoch auf einem Container und vom Eisenkünstler Remigius Remy Schärer aus Villnachern gerade letzten Sonntagabend fertiggestellt. Die Drinks unter diesen Schirmen schmecken sicher speziell fein. Weitere Highlights sind am Samstag (offen ab 14 Uhr) die Live-Show von Sonja Maria mit amerikanischen Folksongs (16 Uhr) und am Sonntag ab 10 Uhr der Töfflibuebe-Treff (was nicht unbedingt etwas mit Schrott zu tun hat...). Und die Donnschtighöckler spielen ab 10.30 Uhr sporadisch auf.

## Brugger Zirkus «Kunterbunt» mit ebensolchem Programm

Es ist schon immer wieder erstaunlich, was sich mit unternehmungslustigen, zirkusbegeisterten Kindern innert fünf Tagen an Manegereifem gestalten lässt. Der zum 17. Mal organisierte Kinderzirkus Kunterbunt des Abendteuerspielplatz Brugg begeisterte am Freitag nachmittags und abends an zwei Vorstellungen auf alle Fälle Geschwister, Eltern, Grosseltern, Bekannte und zugewandte Orte mit einem Pro-

gramm, das Humor, Clownerie, Akrobatik, und Romantik ideal zu kombinieren wusste. Thomy Widmer, Spiritus Rector oder auch «der bunte Hund von Kunterbunt», samt seinen Helferinnen und Helfer vom Abenteuerplatz mit Ulrike Rothenhäusler an der Spitze, hatte aus schüchternen Mädchen Clowns und Artistinnen geformt, aus vorwitzigen Lausbuben Löwen und

Bikerspezialisten. Das alles zum Vergnügen eines Publikums, das mit Popcorn und anderen Zirkus-Spezialitäten verwöhnt wurde. Einmal mehr hat sich der beträchtliche Auswand gelohnt und darf allen engagierten ein Kränzchen gewunden werden. Bis zum nächsten Mal im 2019! Die Bilder zeigen die traditionelle Pyramide und einen durch den Reifen springenden Löwen vor vollem Zirkuszelt.



Sorgfältig packen Aline und Vera Schmid die Geissen, bevor es auf die Wanderung geht.



## Mit Geissböcken über Stock und Stein

Zoo Hasel, Remigen: Immer wieder spannende Ferienlager

(rb) - Conny da Silva führt seit Jahren für Kids interessante und erlebnisreiche «Lager»-Wochen in ihrem Zoo Hasel durch. Die Kinder sind jeweils von Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr unter ihrer und ihrer Helfer Obhut. Nunmehr ist das letzte Sommerlager (alle waren ausgebucht) zu Ende gegangen. Zeit also, sich Gedanken über die Herbstferien zu machen. Denn «nach den Ferien ist vor den Ferien».

Tour, meist mit den Geissböcken von Vera Schmid aus Mönthal. Sie hat sechs Pfauegeissen mit prachtvollem Gehörn und einen Mischling mit Strahelngeissenblut, dem Liebling ihrer Tochter Aline.

Diese Geissböcke sind so genannte Packgeissen. Sie können Lasten zwischen 10 und 20 Kilo tragen; zum Reiten allerdings eignen sie sich nicht. Mit speziellen Packgestellen ausgerüstet, nehmen sie auf die Wanderung vom Zoo aus Richtung Bessenstein in Tragtaschen das Mittagessen mit. Letzte Woche gab es allerdings wegen des Feuerverbotes nur kalte Würste am Wanderpicknick. Pro Ferienwoche können übrigens jeweils nur sieben Kinder teilnehmen. Mehr geht nicht, weil nicht mehr Pferde und Ponys vorhanden sind.

«Wir werden in den Herbstferien zwei Lager anbieten. Das eine vom 1. bis 5., das andere vom 8. bis 12. Oktober. Die Lager kosten jeweils 380 Franken pro Kind zwischen 5 und 12 Jahren. Da sind das Mittagessen und ein Zvieri inbegriffen», hält Conny da Silva fest. Die Kinder befassen sich nebst dem Erkunden und Kennenlernen des Zoo Hasel mit Reiten, Kutschfahrten und Voltige, also mit allem rund ums Ross. Und eben: An einem Tag gibts eine Lagerkinder-

Anmelden können Eltern ihre Kinder unter [www.zoo-hasel.ch](http://www.zoo-hasel.ch). Auf der Homepage sind auch die weiteren Leistungen sowie andere attraktive Unternehmungen wie ein Zoo Hasel-Kindergeburtstag aufgeführt.

## Riniken: Höchstspannungsleitung kommt in den Boden

Der letzte Abschnitt der Spannungserhöhung zwischen Beznau und Birr auf 380 Kilovolt enthält eine Schweizer Premiere: Am «Gäbihubel» im Raum Bözberg/Riniken verlegt Swissgrid zum ersten Mal ein längeres Teilstück einer Höchstspannungsleitung in den Boden. Auf einem 1,3 km langen Abschnitt wird die Leitung in einem Kabelrohblock unter der Erde geführt. Am nördlichen und südlichen Ende des «Gäbihubels» verbinden Übergangsbauwerke das von den Brugger Kabelwerken gelieferte Erdkabel mit den Freileitungsanschlüssen. Um das verkabelte Teilstück ins Trasse der heutigen Freileitung einzuschlaufen, wird zwischen Rüfenach und Habsburg eine 5,2 km lange neue Freileitung errichtet.

Damit endet eine seit 1988 andauernde, schliesslich 2011 durchs Bundesgericht entschiedene Auseinandersetzung zwischen Gegnern der Freileitung und der Swissgrid und ihren Vorgängern NOK und Axpo.



Der Auensteiner Tim Egolf spielt seit Jahren als Angreifer beim STV Oberentfelden

## Spitzenfaustball in Villnachern

Terrainprobleme in Oberentfelden

(ao) - Am Freitag und Samstag, 17. und 18. August, finden eine Viertelfinal-Partie im Schweizercup sowie je eine NLB- und NLA-Meisterschaftsrunde in Villnachern statt. Der STV Oberentfelden ersuchte die Männerriege Villnachern erst vorletzter Woche wegen nicht bespielbaren Terrains in Oberentfelden um Durchführung dieser Anlässe.

Am Freitagabend treffen Oberentfelden und Diepoldsau aufeinander. Ab 19 Uhr spielen die Teams um den Einzug ins Halbfinale. Dabei gilt Diepoldsau mit mehreren Nationalmannschaftsspielern als klarer Favorit. Die Mannschaft sammelt seit 2010 Titel regelmässig Titel als Schweizer Meister und Cupsieger. Am Samstag findet ab 11 Uhr die 7. NLB Runde West statt. Mit Oberentfelden, Staffelbach und Alpnach spielen die Teams um Punkte. Oberentfelden könnte mit zwei Siegen mit dem Tabellenführer Staffelbach gleichziehen. Ab 16 Uhr findet die 7. NLA Runde mit Oberentfelden, Widnau und Walzenhausen statt. Die vom Altinternationalen Koni Keller trainierte Mannschaft aus dem Westaargau hat an diesem Wochenende nochmals die Chance auf die Teilnahme zum Final-Event vom 08./09. September 2018. Während beider Tage wird eine Festwirtschaft betrieben. Eintritt gratis.

# Brugger Stapfer-Palast in Beschlag genommen

Erster Schultag für 34 Erstklässler im renovierten Schulhaus

(rb) - In ihrem Palast willkommen hiess Schulhausleiterin Barbara Iten vom «neuen» Stapferschulhaus insgesamt 34 Erstklässler sowie vier neu zugezogene Schülerinnen und Schüler. Diese wurden von ihren nicht minder angespannten und aufgeregten Eltern gebracht und staunten, mit wieviel herzlicher Hilfsbereitschaft sie von ihren erfahrenen Gspänli begrüsst wurden.

Erst wurde das neue Stapferlied gesungen, das Bezug nimmt auf das von Grund auf um- und ausgebaut Schulhaus: «S isch euses Stapfer, euse neu Palascht.» Dann stellten sich die 2.- bis 5.-Klässler auf, und durch dieses Spalier marschierten die neuen Schülerinnen und Schüler, jedes Kind begleitet von 6-Klässlern, die als Götti oder Gotte funktionieren. Zudem gab es für die Kinder einen Blumentopf, etwas Erde, einen Sonnenblu-

mensamen und schliesslich eine Papier-Sonnenblume mit dem Vornamen. Danach präsentierte Barbara Iten die neuen Lehrkräfte. Bevor es in die schönen Klassenzimmer ging, wurde noch auf der grossen Terrasse Halt gemacht. Die Mauer und das Geländer wurden als Tabuzone erklärt, denn wer hier rüberklettert und runterfällt, kann sich schwer verletzen. Eltern wie Erstklässler fühlten sich warm willkommen geheissen an jenem

Ort, der die nächsten Jahre einer ihrer Lebensmittelpunkte sein wird. Am Montagmorgen starteten im ganzen Aargau gemäss einer Mitteilung des Departements Bildung, Kultur und Sport 75'600 Volksschülerinnen und -schüler ins neue Schuljahr 2018/19. Insgesamt 207 Gemeinden oder Schulträger sorgen dafür, dass der nötige Schularaum zur Verfügung steht und die Schule vor Ort funktioniert.



Vor dem Stapferschulhaus bildeten die 2.- bis 5.-Klässler ein Spalier, durch das die Neuen, begleitet von den Sechstklässlern, marschierten und dabei beschenkt wurden. Rechts die Instruktion zum Umgang mit der Mauer und dem Geländer auf der grossen Terrasse.



Rechts die Instruktion zum Umgang mit der Mauer und dem Geländer auf der grossen Terrasse.



North American AT-6 A von 1941: Der mit Fallschirm ausgerüstete Zweisitzer mit 600-PS-Sternmotor diente unter anderem in der US-Air Force der Ausbildung von Kampf- und Bomberpiloten.

## Highlights, wohin man blickte

Flugplatz Birrfeld: «Warbird Fly-In» und Sommernachtsfest

(mw) - Das diesjährige Sommernachtsfest stand im Zeichen legendärer Flugzeuge, eindrücklicher Modelle – und des gemütlichen Beisammenseins.

Als Auftakt zum Sommernachtsfest des Aero-Clubs Aargau führte die auf dem Flugplatz Birrfeld beheimatete CAF Swiss Wing zum zweiten Mal ein «Warbird Fly-In» durch. Die Commemorative Air Force, welche, wie ihr Name besagt, die Erinnerung an frühere Zeiten der Fliegerei pflegt, wurde 1995 gegründet und erwarb sechs Jahre später eine 1944 gebaute amerikanische Stinson L-5 «Sentinel», die am Samstagmittag zusammen mit anderen Raritäten vorwiegend militärischen Ursprungs aus nächster Nähe bestaunt werden konnte.

Das Spektrum der rege fotografierten und gefilmten Maschinen umfasste von verschiedenen Standorten herpilotierte Flugzeuge wie die Dewoitine D-26 mit Jahrgang 1931, eine Ryan PT-22 aus dem deutschen Donauerschiffen, zwei mächtige Antonovs, diverse Pilatus P-3 und PC-7 sowie Piper L-4, PA-18, Super Cub und Bücker-Doppeldecker.

Ein imponierendes Fluggerät ist auch die zweisitzige North American AT-6 A von 1941, die in verschiedenen Ländern im Einsatz stand und heute in Grenchen stationiert ist (Bild oben). Einmal mehr auf dem Platz präsent waren historische Militärfahrzeuge des Vereins «Convoy to Remember», der vom 9. bis 11. August 2019 in Birmenstorf seinen nächsten internationalen Grossanlass durchführen wird.

### Faszinierende Darbietungen

Das nach Abschluss des Nachmittagsprogramms gestartete Sommernachtsfest bot den zahlreichen Besuchern nebst kulinarischen Genüssen ein attraktives Unterhaltungsprogramm. Geladene Gäste waren unter anderem Behördenvertreter der umliegenden Birrfeld-Gemeinden. Für die Umrahmung sorgten Live-Musik eines Alleinunterhalters und eines Duos der Alphonhorngemeinschaft. Viel Applaus erhielten 14 Profi-Fallschirmspringer des Paraclubs Beromünster, welche direkt vor den Augen der Zuschauer auf dem Flugfeld landeten.

Ebenso begeistert liefen die Vorführungen der Modellflieger ab, die jeweils am Sonntagmorgen zwischen 8 und 10 Uhr auf dem Flugplatz Birrfeld trainieren. Mit ihren ferngesteuerten Maschinen gewährten sie erstaunliche Einblicke in ihre viel Aufwand beanspruchende Freizeitbeschäftigung. Die gezeigten Kunstflugfiguren wie Rückenflug, Turns, Loopings, Rollen und Virlen erforderten von den Piloten am Boden höchste Präzision und entsprechende Konzentration. Präsentiert wurden ein mit mehr als 400 km/h vorbeidüsender Diamond-Jet (Bild unten), ein Elektrosegler, zwei Bücker-Jungmann-Doppeldecker, ein Bulldog Racer und ein pfeilschneller F-16-Kampffjet. Anstelle des wegen der herrschenden Trockenheit nicht möglichen Feuerwerks beschloss eine poetische Vertikaltuch-Vorführung zweier Akrobatinnen vom Badener Atelier «Tanz der Lüfte» den offiziellen Teil des Abends.



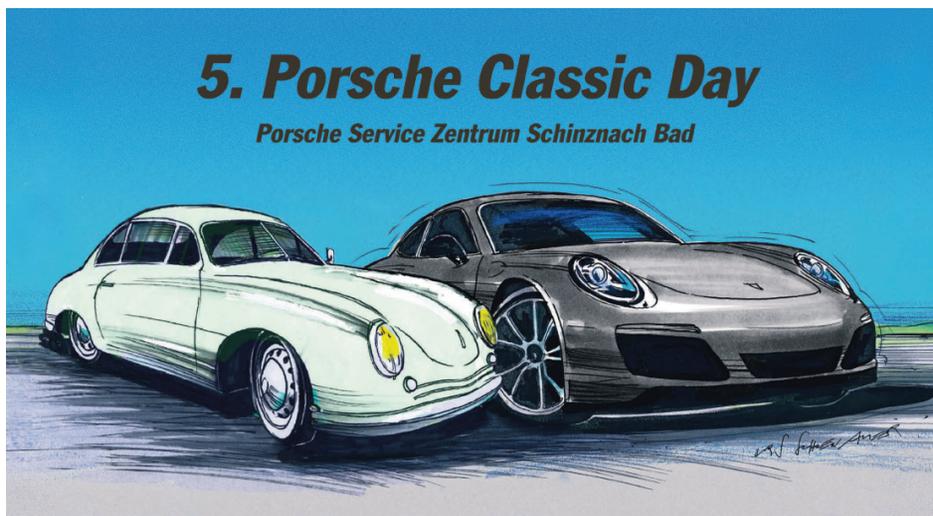
Ging ab wie eine Rakete: der Diamond-Düsenjet



### Brugg: Abriss des Kupperhauses sistiert

«Der Stadtrat hat beschlossen, auf den vorzeitigen Rückbau des Kupperhauses an der Schulthessallee vorläufig zu verzichten», teilt das Gremium mit. Einerseits habe sich bei der detaillierten Ausarbeitung des Kostenvoranschlags gezeigt, dass der dafür im Budget 2018 eingestellte Betrag von Fr. 50'000.– für den Rückbau nicht ausreichen würde. Andererseits hätten gute Erfahrungen mit kulturellen und sozialen Zwischennutzungen gemacht werden können, so der Stadtrat. Einwendungen und Stellungnahmen gegen das publizierte Rückbaugesuch sprächen ebenfalls für

eine Sistierung, bis ein konkretes Terminprogramm für den Neubau der Zentralen Verwaltung vorliege. Dieses Terminprogramm sei abhängig von der Weiterbearbeitung des Gestaltungsplans Alte Post und der Teiländerung des Gestaltungsplans Annerstrasse. «Der Stadtrat sieht deshalb vor, das Gebäude in der Zwischenzeit für kulturelle Anlässe und Nutzungen mit öffentlichem Charakter zur Verfügung zu stellen», schreibt er. Bis heute wurden bereits befristete Bewilligungen für den Betrieb einer Modelleisenbahnanlage sowie für drei Kunstausstellungen erteilt.



## Porsche Sportwagen 1948–2018. 70 Jahre – 70 Ikonen. Der Porsche Classic Day am 19. August 2018.

Auf den 5. Porsche Classic Day haben wir für Sie eine Extra-portion Faszination organisiert: Aus jedem Porsche-Jahr ist ein Modell dabei, sogar Originale aus den beiden allerersten Baujahren 1948 und 1949. Ein Porsche-Highlight, das es weltweit nur einmal gibt – am 19. August in Schinznach-Bad!

- Stellen auch Sie Ihren Porsche an diesem Old- und Youngtimertreffen dem Publikum vor (ab 09.00 Uhr)
- Ab 11.00 Uhr Einfahrt und Präsentation der 70 Porsche Ikonen
- Geniessen Sie bewundernde Blicke für Ihren Porsche – und den Kontakt mit anderen Enthusiasten
- Porsche bis Jahrgang 1973 nehmen kostenlos teil, für Fahrzeuge ab 1974 beträgt die Gebühr CHF 30.–
- Classic Corner in der Werkstatt
- Verpflegungszelt

Ihre Anmeldung bis am 12. August hilft uns beim Organisieren: An Selina Gasser, meet@amag.ch oder Tel. 056 463 94 42

Die originale Werks-Geburtsurkunde für Ihren Porsche mit Jahrgang 1998 (luftgekühlt) oder älter gibt es am Anlass und bis Ende August 2018 zum Sonderpreis von CHF 150.– anstelle von CHF 300.–.



**PORSCHE**  
Porsche Service Zentrum  
Schinznach Bad

AMAG Automobil und Motoren AG  
Aarauerstrasse 22  
5116 Schinznach Bad  
Tel. 056 463 93 91  
Fax 056 463 96 40  
www.porsche-schinznach.ch  
kontakt@porsche-schinznach.ch

## Parkplätze jetzt unterhalb des Schlosses

Veltheim: Mitwirkungsverfahren zur Teiländerung «Schloss Wildenstein» und zur Spezialzone «Rain» läuft noch bis am 4. September



(A. R.) - Im Juni '17 hat die Gmeind die Umzonung des Schlosses von der Landwirtschafts- in eine Schlosszone klar abgelehnt – und zwar mit dem Auftrag an den Gemeinderat, nach wie vor eine Schlosszone zu errichten, aber einen anderen Ort für die Parkplätze zu suchen.

Das ist nun gelungen: Gemäss der aktuell aufliegenden zweiten Vorlage sollen 54 Parkplätze gleich links der Bushaltestelle unterhalb des Schlosses zu liegen kommen (Bild). Bei Grossanlässen soll ein Grünstreifen daneben weiteren 47 Fahrzeugen Platz bieten – und ein Car-Parkstrei-

fen ist ebenfalls vorgesehen. Geplant ist, diese Fläche, heute Landwirtschaftszone, als Parkierung in die Schlosszone umzuzonen, wobei für den Fruchterhalt ein Nutzungsabtausch mit der Spezialzone «Rain» erfolgen soll. Aus den Plänen geht weiter hervor, dass auf dem Schlossweg künftig neu Tempo 30 gilt.

Hintergrund: Im Hinblick auf die vorgesehenen Nutzungen des Schlosses für die Öffentlichkeit ist die Schaffung von Parkmöglichkeiten unerlässlich. Bekanntlich möchte Schlossherr Samuel Wehrli auf Wildenstein eine geschichtliche Abteilung mit Museum einrichten

– und das Schloss soll als Ort der Begegnungen zudem Raum bieten für Theater, Konzerte, Kunstausstellungen, Seminare, Tagungen, Familienfeste sowie Führungen für Gesellschaften, Schulen und Familien. Auch ein Restaurant sowie Übernachtungsgelegenheiten in einer Wildensteinsuite sollen zum Angebot gehören.

Nachdem die Parkplätze laut vielen Vältnern nun an passenderem Ort vorgesehen sind, stehen die Chancen gut, dass sie 2019 der zweiten Vorlage zustimmen werden – und sich Wildenstein zu besagtem Ort der Begegnung entwickeln kann.

### Steinbrucherweiterung: öffentliche Diskussion

Am 15. August fand in eine öffentliche Informationsveranstaltung der Gemeindebehörden von Auenstein und Veltheim zur Änderung der Teilnutzungsplanung «Abbaugelände» sowie zum entsprechenden Mitwirkungsverfahren statt. Die Entwürfe mit Erläuterungen liegen noch bis 4. September auf den Gemeindeverwaltungen öffentlich auf. Pro Auenstein ist bemüht herauszufinden, wo der Schuh drückt und will im Hinblick auf die Mitwirkungsmöglichkeit die Stimmen aus der Bevölkerung aufnehmen. Alle interessierten Personen sind zu diesem Diskussionsabend über die Steinbrucherweiterung eingeladen: Der Anlass findet am Dienstag, 21. August, um 19.30 Uhr im Vereinszimmer (1. OG) der alten Schule (Hauptstrasse 15) statt.

### Brugger Waldumgang 2018

Der Stadtrat und der Forstbetrieb Brugg freuen sich, die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Brugg zum Waldumgang vom 25. August einzuladen. Die Teilnahme ist für die gesamte Bevölkerung der Stadt Brugg möglich. Der Forstbetrieb informiert am Waldumgang unter anderem über die Holzerei in Wald und Garten, die Rodung für eine 380 kV-Leitung und das Eiben-Projekt Sandböck. Kinder ab drei Jahren werden durch die Waldspielgruppe Fuchsli betreut.

Der Waldumgang dauert rund drei Stunden, anschliessend findet ein Imbiss im Forstwerkhof statt. Treffpunkt ist am Samstag, 25. August 2018, 14 Uhr, beim Forstwerkhof Remigersteig, Brugg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

# "HEISSE FLITZER. FÜR GROSSE UND FÜR KLEINE JUNGS!"

**Sportliches Zubehör, Tuning und Ersatzteile. Natürlich von der Römergarage AG.**

Besuchen Sie unsere Ausstellung: über 2000 m<sup>2</sup> mit Neuwagen und sportlichen Occasionen zu attraktiven Konditionen!



**Römergarage AG**

## Gasthaus zum Bären

**Getty und Hausi wünschen viel Erfolg und zwei Supertage an der 5. VIVA-Stafette**

**Getty und Hans Kistler-Bitter**  
5076 Bözen  
Telefon 062 876 11 37  
www.baeren-boezen.ch



**Bäre-Schüür • Säali • Gaststube  
Gartenwirtschaft  
Gästezimmer • Partyservice**

*Bären*



Während im Hintergrund die Rascasse-Bar aufgebaut wird, ist das OK schon mal zur Strecken-Inspektion geschritten (v. l.): vorne Marc Joss und Sven Kistler auf den Bobbycars, hinten Markus Basler, Diego Baumann und Joël Hänni (auf dem Bild fehlt Loris Gerster).



### Neuer Freitagabend Event am 24. August – «1. Intergalaktische Bobby Car-Meisterschaft»

Was sind schon Europa- oder Weltmeisterschaften? In Bözen geht man das lieber gleich universell an – und lädt die besten Bobbycar-Fahrer aller Planeten nach Bözen ein zu der 1. Intergalaktischen Bobbycar-Meisterschaft. Gefahren wird wie in der Formel 1. Jeder Teilnehmer absolviert ein Qualifying (2 Läufe), und die besten 20 Zeiten kommen ins Halbfinale. Um 21 Uhr startet dann unter Flutlicht das grosse Finale der besten 10 Fahrer des Tages mit «richtigem» Formel 1-Massenstart – da dürfte für Spektakel gesorgt sein. Selbstverständlich öffnet auch die Küche in der Rascasse-Bar und sorgt für Speis und Trank ab 17 Uhr.

## «Sportstafette hat sich zum jährlichen Dorffest entwickelt»

Bözen: Am Samstag, 25. August, knallt der Startschuss zur 5. VIVA Sportstafette – mit neuem Bobby Car-Event am Freitagabend, 24. August

(A. R.) - «Der Wasser- respektive Schlammgraben hier auf dem Feld bekommt neu eine Brücke, da lässt sich das Geschehen bestens mitverfolgen, genauso wie von der Schlammbar aus», schmunzelte OK-Präsident Sven Kistler letzten Freitag auf einem Rundgang auf der Strecke – wo sich das grosse Turnverein-Team bereits mächtig für den Aufbau der berühmten «Rascasse»-Bar ins Zeug legte.

**Hohle Gasse mit «Gessler-Knock Out-Glocke»**  
Nach dem 10-Meter-Schlammbecken müsse der Crossläufer den neuen Aufstieg auf die Gorgenstrasse bewältigen. Dann gehe es weiter sehr steil durch die «hohle Gasse» hinauf zur Übergabe an den Bobbycar-Fahrer. «Da befindet sich in der Hälfte des Anstiegs übrigens die "Gessler-Knock Out-Glocke"», ergänzte Marc Joss vom OK, «wer allzu erschöpft ist und diese läutet, kann so den Bobbycar-Piloten sofort losschicken – allerdings mit einem Zeitzuschlag von 30 Sekunden.»

**Königsdisziplin Bobby Car**  
«Mit dem neuen Start auf Heuig wird die Bobbycar-Strecke viel länger, schneller und damit auch spektakulärer», betonte Marc Joss. Eine neue Schlüsselstelle bilde sicher das Göpe-S beim alten Bobbycar-Start, welches die Fahrer mit voller Geschwindigkeit zu bewältigen versuchen würden, erklärte er, schon ganz im Speaker-Modus – und danach gehe es mit Vollspeerd auf die 180-Grad-Kurve der sogenannten Rascasse zu, wo ausserdem die gleichnamige Bar einen perfekten Blick auf die Strecke biete. Auf die Königsdisziplin Bobby Car folgt das nicht minder amüsante Einkaufswägelchen-Rennen: Anschieber und Passagier rasen die Poststrasse hinunter – und in der Wechselzone wird «umgestiegen», bevor das Team nach S-Kurve und kleinen Aufstieg zum neuen Einkaufswägelchen-Ziel gelangt.

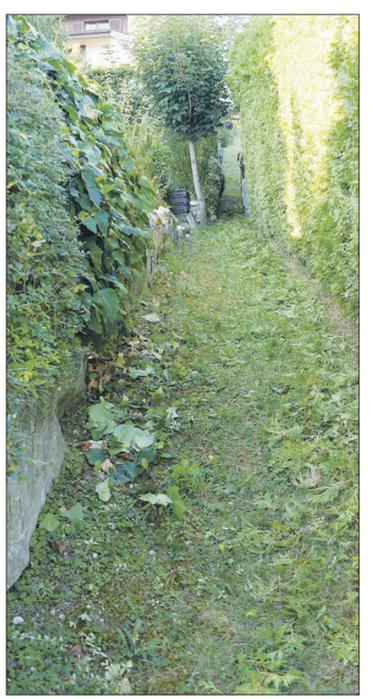
**Noch können sich Mannschaften anmelden**  
Man sieht, die Organisatoren des STV Bözen sind für die 5. VIVA Sportstafette bestens gerüstet – und schenken sich neben den erwähnten und weiteren effektvollen Streckenänderungen zum kleinen Jubiläum ausserdem einen neuen Freitagabend-Event (siehe Beitrag rechts). «Letztes Jahr hatten wir rund 1000 Besucher, jetzt hoffen wir natürlich, dass es gleich viele oder sogar mehr werden», blickt Marc Joss voller Vorfreude auf übernächstes Wochenende. «Es hat durchaus noch Platz für die eine oder andere Mannschaft – Anmeldeabschluss ist der 18. August, aber man kann sich auch später noch einschreiben», meint er augenzwinkernd. Für alle Teilnehmenden gebe es ein exklusives Finisher-Shirt, ein Mittagessen und natürlich freien Eintritt für die abendliche Viva-Party.

**Ein Bözer Gemeinschaftswerk**  
Speziell angetan ist Marc Joss auch davon, wieviel Sukkurs dieser Anlass von Gönnern und Sponsoren erfahre. «Ohne sie könnten wir das nicht stemmen», unterstreicht er doppelt. Weiter findet er toll, dass seitens Turnverein & Co. so viele Helferinnen und Helfer beim Aufbau und am Festwochenende mitwirken würden. «Die Sportstafette ist ein Bözer Gemeinschaftswerk – und hat sich zum jährlichen Dorffest entwickelt», freut sich Marc Joss.

Alle sieben Disziplinen finden im Umkreis der Bözer Turnhalle statt (Start und Ziel). Für die Zuschauer öffnet die Küche beim Schulhaus um 11 Uhr; Start der Stafette ist ab 13 Uhr. Die Finalläufe finden gegen 17.30 Uhr statt. Infos und Anmeldung unter [www.vivaboezen.ch](http://www.vivaboezen.ch)

**VIVA VINO präsentiert Bözer Weinkultur**  
Im Bözer Weinberg von Weinbau Büchli, Effingen, steht einmal im Jahr die Rascasse-Bar. Da präsentieren sämtliche Bözer Wein-Produzenten zwei ihrer Spezialitäten – gepaart mit einem feinen Fackelspiess die

perfekte Kombination. Neben Weinbau Büchli sind auch der Söhrenhof, Pfister Wein & Natura Beef, das Weingut Heuberger, der Reberg Unterziel sowie Martin Heuberger Wein mit von der Partie.



Durch diese hohle Gasse muss er hecheln, der Crossläufer.

## Binkert

**Adrian Binkert - 5076 Bözen**  
[www.bagger-arbeiten.ch](http://www.bagger-arbeiten.ch)

**Wir gratulieren zur 5. VIVA Sportstafette!**



Impressionen von 2017 – wird die Mannschaft vom TV Effingen ihren Titel verteidigen und erneut den VIVA-Cup holen? Oder macht heuer ein anderes Team das Rennen?

Herzlich zur 5. VIVA Sportstafette gratuliert:

**Holzbau Bühlmann AG**  
5237 Mönthal • 056 284 14 17  
[www.holzbau-buehlmann.ch](http://www.holzbau-buehlmann.ch)  
Der Spezialist wenn's um Holz geht



Am munteren Wein-Postenlauf im Schinznacher Rebbberg liessen sich nicht nur die feinen einheimischen Tropfen in authentischer Kulisse verkosten, sondern auch diverse kulinarische Köstlichkeiten geniessen – drei von vielen Highlights waren etwa die unter schattenspendendem Tarnnetz servierten Käseschnitten der Schützen, die im Gourmet-Hüüsli von Karin Hartmann kredenzten Apéroplättli oder die von Marika Högbacka und Stefan Hartmann aufgetischten finnischen Fleisch- oder Fischhackbällchen. Vor allem die vielen Gäste von Fern zeigten sich speziell von der traumhaften Aussicht auf den Aargauischen Burgenkreis angetan.

### Schinznach: «Sensationeller Aufmarsch» am Rähbüsli-Fescht

(A. R.) - «Es war ein sensationeller Aufmarsch der Bevölkerung zu verzeichnen: Insgesamt 2000 Besucher aus Nah und Fern sorgten für eine Super-Ambiance im Rebbberg», zieht OK-Mitglied und WGS-Kellermeister Heinz Simmen eine positive Bilanz zum Rähbüsli-Fescht von vergangener Woche. Neben gesetzterem Genuss war auch Partystimmung angesagt: «Beim Rähbüsli von Jürg Zulauf, wo der FC Veltheim mithalf, liess das junge Publikum so richtig die Post abgehen», freute sich Heinz Simmen. Überhaupt war immer etwas los im Rebbberg, wobei die die Motorsägekunst von Marcel Perret oder die Vorführungen der Geräteriege auf besonders grosse Beachtung stiessen. Ins Auge sprang, neben den früh reifen Trauben, dass sich punkto Hagelschäden offenbar einiges ausgewachsen hat.



## Feuerwehr ausbauen – Tempo 30 realisieren

Brugg: «Sicherheits»-Geschäfte im Einwohnerrat

(rb) - Aus den soeben erschienenen Traktanden der Sitzung des Brugger Einwohnerrats vom Freitag, 7. September ragen zwei Geschäfte heraus.

Zum einen sind es drei Kredite für die Belange der Feuerwehr Brugg. Diese sieht sich mit der kritischen Verkehrssituation in der Region konfrontiert; vor allem, was die Aarequerung anbelangt. Nachdem im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss Brugg-Schinznach Bad die Struktur der Feuerwehr



Nach dem bisherigen Brugger Blumentopf- nun das Tempo-30-Regime.

sowieso angepasst werden muss, will man nun strategisch vorgehen. Am Standort Stahlrain wird festgehalten. Zusätzlich wird der Aussenstandort Schinznach Bad sichergestellt und entsprechend ausgerüstet mit einem Tanklöschfahrzeug und einem Personentransportfahrzeug samt entsprechender Ausrüstung. 20 verfügbare Feuerwehrleute sollen den Standort besetzen. Um die Leistungsnorm für Riniken und Umiken sicherzustellen, wird das Feuerwehrmagazin Umiken im ehemaligen Gemeindehaus wieder aktiviert und gleich ausgestattet wie Schinznach Bad. Zudem wird in Lauffohr ein Personentransportfahrzeug stationiert. Nun hat der Einwohnerrat für die Beschaffung eines neuen Atemschutzfahrzeuges einen Kredit von 160'000 Franken, für ein neues TLF am Standort Umiken Fr. 430'000.– und für die Reaktivierung des Umiker Feuerwehrareals Fr. 340'000.– zu sprechen.

### Tempo 30 in Quartieren

Nachdem raumplanerische Massnahmen (Kommunaler Gesamtplan Verkehr KVG) zur Einführung von Tempo 30 auf Quartierstrassen erfolgt sind, will der Stadtrat nun detailliert solche Signalisationen einführen. Und zwar in drei Umsetzungsetappen. Ein erster Schritt ist die Realisierung von Tempo 30 im Westquartier inkl. Altenburg und Umiken, der zweite erfolgt in den Quartieren südlich und nördlich der Zurichstrasse und als dritter Schritt wird das Zentrum einbezogen. Ziel ist eine möglichst kostengünstige Realisierung, was mit Signaltafeln und Bodenmarkierungen möglich ist. Der Stadtrat beantragt dafür Fr. 272'000.–. Auf Einzelheiten und weitere Geschäfte wird zurückzukommen sein.

## Zu Gast bei den Brugger Pontonieren

Jungpontonnier-1-Challenge, Oldie-Cup und Fischessen

(B. D.) - An den nächsten beiden Wochenenden ist die Aare bei Brugg fest in den Händen der Pontoniere. Am Samstag, 18. August, mit dem Oldie-Cup und der Jungpontonnier-1-Challenge und vom Freitag, 24. bis Sonntag, 26. August mit dem traditionellen Fischessen.

Vor sieben Jahren fand der letzte Oldie-Cup statt. Für Peter Lüscher, Präsident der Pontoniere Brugg, war klar: «Jetzt ist es höchste Zeit, diesen Wett-

kampf wieder einmal durchzuführen. So haben auch die älteren, nicht mehr so aktiven Pontoniere aus der ganzen Schweiz die Möglichkeit, ein bisschen Wettkampfluft zu schnuppern und in der Festbeiz gemütlichen zusammen zu sitzen.»

Selbstverständlich sind auch Besucher aus nah und fern willkommen, die Wettkämpfe zu verfolgen und sich am nächsten Samstag in der Festbeiz verwöhnen zu lassen.



Blick auf eine Station im Parcours der Pontoniere. Rechts der lauschige Biergarten, wo sich unter schattigen Bäumen die feinen Fische geniessen lassen.



### Fischessen und mehr

Das Fischessen der Brugger Pontoniere ist legendär. Das Angebot an Speisen und Getränken lässt keine Wünsche offen – und die Bar lädt zum Ausklang des Tages ein. Und dies alles direkt am Ufer der Aare. Vom 24. bis 26. August ist es wieder soweit: Zuhause bleibt die Küche kalt, gegessen und getrunken wird bei den Pontonieren. Oldies-Cup / JP1-Challenge: Samstag, 18. August, 8.30 Uhr - 15.45 Uhr Fischessen: Freitag, 24. August ab 18 Uhr / Samstag 25. August, ab 11 Uhr / Sonntag 26. August ab 10.30 Uhr (mit Frühschoppenkonzert).

### Was Hänchen nicht lernt ...

Was die ältere Generation aus dem Effeff beherrscht, müssen die Junioren noch lernen. Die richtige Technik, Geschicklichkeit und die für jeden Wettkampf nötige Nervenstärke bekommt man nicht in die Wiege gelegt. An der Jungpontonnier-1-Challenge sammeln die jungen Sportlerinnen und Sportler aller nationalen Pontoniervereine wertvolle Erfahrungen und haben die Gelegenheit, sich untereinander zu messen.

WILLKOMMEN IN DER  
**KOMFORT**  
ZONE



DER CITROËN SPACETOURER  
MIT BIS ZU 9 SITZPLÄTZEN UND SEITLICHEN  
HANDSFREE-SCHIEBETÜREN VERFÜGBAR



AB CHF 299.– PRO MONAT

INSPIRED BY YOU

CITROËN empfiehlt TOTAL. Angebot gültig für den Kauf zw. dem 01.07. und 31.08.2018. Angebote gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlener VP inkl. MwSt. CITROËN SpacTourer Size XS BlueHDi 100 Business, Verkaufspreis CHF 33'600.–, Cash-Prämie CHF 5'500.–, CHF 28'100.–; Verbrauch gesamt 5,2 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 137 g/km; CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung: 23g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie D. Leasing 2,9%, 49 Monate. Leasingrate CHF 299.–/Monat inkl. MWST, 20% Sonderzahlung, Rücknahmewert CHF 10'790.–; effektiver Jahreszins 3%. Kilometerleistung 10'000 km/Jahr. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss einer GAP-Versicherung. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingbedingungen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch PSA Finance Suisse SA. Schliessen. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Abgebildetes Modell mit Optionen: CITROËN SpacTourer Size XS BlueHDi 100 Business, Katalogpreis CHF 35'400.–; Verbrauch gesamt 5,2 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 137 g/km; CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung: 23 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie D. Der Durchschnittswert der CO<sub>2</sub>-Emissionen aller immatrikulierten Neuzugänge beträgt im 2018 133 g/km.

Erne & Kalt AG	5312 Döttingen	Telefon 056 268 80 90
Erne & Kalt AG	5200 Brugg	Telefon 056 268 08 80
Klosterrüti-Garage AG	5432 Neuenhof	Telefon 056 406 19 79
Pichler & Wegmüller	5234 Villigen	Telefon 056 284 11 26
Steffen Garage AG	5453 Remetschwil	Telefon 056 485 89 00



Ganz meine Welt.

Wir wünschen unseren  
neuen Lernenden einen  
guten Start ins Berufsleben.

Von links nach rechts:

Luca Alessandroni  
(Fachmann Betriebsunterhalt EFZ)

Elias Leupin  
(Hotelfachmann EFZ)

Tiziana Hausher  
(Kauffrau HGT EFZ)

Laura Eggenberger  
(Köchin EFZ)

Agnesa Shabani  
(Fachfrau Gesundheit EFZ)

[www.bad-schinznach.ch](http://www.bad-schinznach.ch)



### Bruggerinnen in Süddeutschland

Die jährliche Tagesreise des Kath. Frauenvereins Brugg führt am Do 30. August nach Süddeutschland. In Breisach steigen die Teilnehmenden um auf ein Schiff zu einer zweistündigen Rundfahrt auf dem Rhein. An Bord wird ein typisches Badisches Buffet serviert. Danach gehts weiter durch den Hochschwarzwald nach Bärenthal. Im «Schnappshäusle» wird die Entstehung einer Schwarzwälder Kirschtorte vorgeführt, und zu einem Kaffee darf man diese auch gleich probieren. Vor der Rückfahrt ist eine Führung durch das Museum der Schnaps- und Likörherstellung mit Verkostung angesagt. Die Reise kostet 85 Franken und beinhaltet alle Transporte, Eintritte und das Mittagessen. Infos und Anmeldung bis Fr 17. Aug.: Sabine Gäumann, 056 442 33 69 oder [sabine.gaeumann@bluewin.ch](mailto:sabine.gaeumann@bluewin.ch)



# Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
Marianne Spiess (msp)  
c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
[info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)  
[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

# Tablet bringt heimlichen Star zum Reden: die mobile Kanzel

Klosterkirche Königsfelden: Digitaler Guide vermittelt spannende Infos zu Glasfenstern & Co.

(A. R.) - «Dieses Tablet in Gestalt eines mittelalterlichen Gebetbuches bringt die Originalobjekte in der Klosterkirche, die sich dem Besucher oft weniger erschliessen, zum Reden», sagte Martina Huggel, Leitende Kuratorin Museum Aargau, letzte Woche auf einem Rundgang – und deutete etwa auf die unscheinbare mobile Kanzel aus Holz. «Sie ist eigentlich das spektakulärste Objekt», so Huggel – wobei der digitale Guide unter anderem zeigt, wie das 700 Jahre alte Unikat im Mittelalter Verwendung fand.

## Selbständig auf Entdeckungstour

Was bisher nur auf «analogen» Führungen vermittelt wurde, wird nun also auch für Individualbesucher digital greifbar: Wer mit dem am Eingang beziehbaren Tablet die insgesamt 19 Originalobjekte ansteuert, bekommt die Infos dazu auf den Bildschirm geliefert. Bis zu fünf Seiten pro Objekt sind an Vertiefungsmaterial vorhanden, was einen fundierten Einblick erlaubt.

## Berner brachten Habsburger Ahnentafel an

So erfährt man bei den zahlreichen Grabplatten zum Beispiel, wer hier seine letzte Ruhe fand. Nicht zuletzt der habsburgische Herzog Leopold III, der in Sempach fiel und mit vielen seiner

ebenfalls ums Leben gekommenen Gefolgsleute nach Königsfelden gebracht und hier bestattet wurde: Davon zeugt die Ahnentafel, die überraschenderweise erst 1682 unter Berner Herrschaft angebracht wurde.

In der – ebenfalls von den Bernern gepflegten – Gruft, dem Grabmonument der Habsburger und Mittelpunkt des Totengedenkens in Königsfelden, geht es um die elf Leichname der habsburgischen Stifterfamilie. Sie waren hier in schmucklosen Tannenholzsärgen bestattet. Anhand digital hinterlegter historischer Darstellungen können sich die Besuchenden ein Bild davon machen, wie eine solche Grabstätte ausgesehen hat.

Ein besonderes Augenmerk verdienen natürlich auch die eindrücklichen Glasfenster: Mit dem Tablet können Besuchende selber nachschlagen, welche Szenen auf den Fenstern zu sehen sind und welche Heiligen darauf verehrt werden.

«Dank den iBeacon-Sendern braucht es fast keine Eingriffe – nicht wie bei Vitrinen oder Info-Tafeln, welche die Originale verunstalten würden», strich Martina Huggel die Vorteile der digitalen Wissensvermittlung in der mittelalterlichen Klosterkirche heraus.



Dominique Sigg (l.) und Martina Huggel vom Museum Aargau freuen sich, dass sich nun auch dem «führungslosen» Besucher die Bedeutung der äusserst seltenen und gut erhaltenen mobilen Kanzel des Klosters Königsfelden erschliesst. Mit dem Tablet lässt sich das Wichtigste über 700 Jahre bewegte Geschichte und die Originalobjekte praktisch und kompakt erfahren.

## Das Kloster Königsfelden in Birmenstorf

Dorfgeschichtlicher Spaziergang am Samstag, 25. August, 14 Uhr

Gemeinderat und Kulturkreis Birmenstorf laden herzlich zu einem dorfgeschichtlichen Abendspaziergang ein. Am Samstag, 25. August, geht es um das Königsfelder Erbe im «Weinbaurndorf an der Reuss». Geführt wird der Spaziergang von Historiker Tobias Hodel, der beste Kenner der Besitzungen rund um das Kloster Königsfelden. Er forscht an der Uni Zürich und lebt mit seiner Familie in Rohr bei Aarau.

Das Kloster Königsfelden und die spätere Berner Herrschaft Königsfelden waren während mehr als vier Jahrhunderten das massgebende Zentrum für die Einwohnerinnen und Einwohner Birmenstorf. Königin Agnes von Ungarn erwarb 1386 die Herrschaft über Birmenstorf und schenkte sie den Frauen des Klosters. 1415 eroberte Bern weite Teile des Aargaus – und 100 Jahre später trieb die Reformation einen Keil in die Bevölkerung. Die Eidgenössisch regierte Grafschaft Baden und die Berner Herrschaft übten beide ihren Einfluss auf das Dorf aus. Geschichten und Episoden aus der Zeit berichten von den Vorschriften der Königin, aufständischen Bauern und Untervögten im Handgemenge.

Auf einem gemütlichen Spaziergang werden die heute noch sichtbaren Zeugen der Königsfelder Herrschaft in Birmenstorf erkundet. Tobias Hodel führt vom Platz der ehemaligen Gerichtshalle, am Dorfbrunnen und verschiedenen seit dem Mittelalter bestehenden Hofstellen vorbei in den Kirchenbezirk und zum ehemals grössten Gebäude im Dorf, der herrschaftlichen Alten Trotte.

Der Anlass dauert rund 90 Minuten und findet bei einem Apéro bei der Alten Trotte seinen Ausklang. Wer einen Klappstuhl besitzt, bringe ihn mit. Treffpunkt: Samstag, 25. August, 14 Uhr bei der Trafostation Lindweg, gleich neben der Chäs-Hütte Birmenstorf.



Das Bild mit dem Königsmord 1308 stammt aus der Chronik der 95 Herrschaften. Die Habsburg ist dort neben Brugg und dem Kloster Königsfelden zu sehen. (Zeichnung aus 15. Jahrhundert).



Genuss pur im gerappelt vollen Rebberg.

## Birmenstorf: Über 3000 Besucher am 10. Rääbhüslifäscht

(A. R.) - Auch der wetterbegünstigten Jubiläumsausgabe des Rääbhüslifäschts, veranstaltet von der Weinbaugenossenschaft Birmenstorf, war erneut ein

grosser Publikumserfolg beschieden: Über 3000 Gäste, darunter auffallend viele jüngeren Semesters, genossen den attraktiven Genuss-Parcours im Bir-

menstorf Rebberg. Beim Flanieren durch die 19 gemütlichen Beizli konnten sie sich nicht nur an einheimischem Rebensaft, sondern auch an kulinarischen Köstlichkeiten sonder Zahl götlich tun. Ins Auge sprang nicht zuletzt der schöne Behang – und der bereits erfolgte Farbumschlag bei den roten Trauben deutete auf einen grossen Vegetationsvorsprung hin. Dies verstärkte beim Publikum die Vorfreude auf einen feinen Birmenstorf 2018er mit viel Oechsle. Dem dürfte, Wetterkapriolen vorbehalten, wenig entgegenstehen.



EIN BILD  
OHNE RAHMEN  
IST WIE EINE SEELE  
OHNE KÖRPER

## Opposition gegen zusätzliche Treibhäuser

Birmenstorf: Pro Natura kritisiert vorgesehene Richtplananpassung



Treibhäuser gehören bereits heute zum Weichbild von Birmenstorf.

(A. R.) - Die Gemeinde möchte den drei verbliebenen einheimischen Gemüsebauern ein gewisses Wachstum gewähren und plant deshalb, die bestehende Speziallandwirtschaftszone um gut 13 Hektaren zu erweitern – bis Ende September läuft das Mitwirkungsverfahren für die entsprechende Richtplanänderung. Diese wird von Pro Natura Aargau heftig kritisiert.

## Fläche von 18 Fussballfeldern

«Die geplanten 13,33 ha Speziallandwirtschaftszonen – das entspricht rund 18 Fussballfeldern! – liegen grösstenteils im Perimeter des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN), das Landschaften von nation-

naler Bedeutung schützt», schreibt die Naturschutzorganisation.

Die Treibhäuser seien auffällige Fremdkörper in der Reusslandschaft und würden auch viele Anwohner stören. «Man fragt sich», sagt Matthias Betsche, Präsident von Pro Natura Aargau, «wovor denn der BLN-Status diese Landschaft schützen soll, wenn nicht genau vor solch massigen Bauten ausserhalb der Bauzonen.»

Das äussere Erscheinungsbild und die unzerschnittenen, unter Schutz stehenden Landschaften würden mit diesen grossen Hors-Sol-Hallen für lange Zeit massiv verunstaltet – dem sei Einhalt zu bieten, so Matthias Betsche.

Unter den Hors-Sol-Hallen vertrockne, verdichte und sterbe der Boden letztlich ab. Daher gehe das fruchtbare Ackerland bei diesem Projekt verloren. Für die von der Bevölkerung gewünschte nachhaltige Landwirtschaft braucht es diese Speziallandwirtschaftszonen nicht. Bio Swiss erlaube denn auch keine solchen Hors-Sol-Produkte unter ihrem Bio-Label, schreibt Pro Natura. Sie bittet die Birmenstorf Behörden und die Bevölkerung, sich in Eggenwil ein Bild zu machen, bevor in Birmenstorf weit grössere Landwirtschaftsflächen unter Treibhäusern verloren gehen. Stimmt der Grosse Rat der Richtplananpassung zu, darf das Reussdorf umzonen – wogegen sich Pro Natura Aargau allerdings gerichtlich wehren würde, wie deren Geschäftsführer Johannes Jenny betont.

**Sichtschutz**

**Florian Gartenbau**

062 867 30 00

FLORIAN  
Gartenbau

**sani group**

Sanitär- & Haushaltgeräte

### Aktionen

V-ZUG Waschautomat Adora S Fr. 1599.–  
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP Fr. 1399.–  
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60 Fr. 1199.–  
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/65/60 Fr. 1399.–  
Miele Waschautomat WVE 300/20 Fr. 1379.–  
Miele Geschirrspüler G 26765/60 Fr. 1599.–  
Siemens Wäschetrockner WT45/M230 Fr. 949.–  
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282 Fr. 539.–  
Geberit DuschWC Aufsatz 4000 Fr. 479.–  
Geberit DuschWC Aufsatz TurmaConf. Fr. 1599.–  
Geberit Mera Confort DuschWC Fr. 3599.–  
Elcalor Standboiler 300 Liter Fr. 999.–  
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L Fr. 1999.–

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch  
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

**SCHÄPPER  
PLATTENBELÄGE**

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch  
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!  
Platten von Schäpper